



Der Verbindungssteg zwischen zwei Bürogebäuden des TFZ an der Schulgasse wurde in die diesjährigen „Architektouren“ aufgenommen. Der Entwurf stammt vom Architekturbüro Gartner. Die Konstruktion kann am Samstag um 10 Uhr besichtigt werden. (Foto: Florian Winterl)

Kreative Bauwerke

Am 28. und 29. Juni wieder „Architektouren“

Traditionell bietet die bayerische Architektenkammer mit den „Architektouren“ die Möglichkeit, neue Bauwerke kennenzulernen und die Idee hinter den einzelnen Entwürfen zu erfahren. Am Samstag und Sonntag, 28. und 29. Juni, werden bayernweit 324 ausgewählte Bauwerke vorgestellt. Straubing ist heuer mit vier Bauten bei den „Architektouren“ dabei.

Der Neubau von Tiger- und Yak-Gehege sowie die Nepalanlage im Straubinger Tiergarten konnten die Jury der Architektenkammer überzeugen. Bauherr ist die Stadt Straubing, die Bauplanung lag in den Händen des Tiefbauamts/Fachstelle Grün. Die Ausführung übernahm das beauftragte Büro „MKS Architekten – Ingenieure“ aus Ascha. Gelegenheit zur Besichtigung besteht am Samstag, 28. Juni, um 10 Uhr und am Sonntag, 29. Juni, 14 Uhr. Interessierte treffen sich beim Eingang zum Tiergarten. Der Eintritt ist für die „Architektouren“-Teilnehmer frei. Darüber hinaus ist der Zoo eines von 18 Angeboten, die unter dem Motto „KinderArchitektouren“ eigens für die jungen Besucher ausgewählt wurden: Am Sonntag, 29. Juni, 14 Uhr, können Kinder im Alter von fünf bis 14 Jahren bei einer kostenlosen, interaktiven Zooführung zum Thema „Tierische Bauten“ mitmachen. Treffpunkt ist ebenfalls der Zooeingang, die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. Das zweite ausgewählte Objekt ist

der Probstehof in der Simon-Höller-Straße 19. Es handelt sich um ein Gebäude, dessen älteste Bausubstanz aus dem 14. Jahrhundert stammt. Architekt Hans-Peter Gartner verwandelte innerhalb eines Jahres das alte Gebäude unter Berücksichtigung denkmalgeschützter Aspekte in ein modernes Haus, ohne den historischen Charme zu zerstören. Wer sich vom Ergebnis überzeugen will, hat am Samstag, 28. Juni, von 12 bis 13 Uhr dazu Gelegenheit.

Im Auftrag der Stadt Straubing entwarf Gartner zudem einen Steg zwischen den Gebäuden Schulgasse 18 und 20 im zweiten Obergeschoss, um die Büroräume des TFZ auf kurzem Weg miteinander zu verbinden. Es handelt sich um eine Stahlkonstruktion mit geschuppter Verglasung in verschiedenen Grüntönen, womit der Gedanke der nachwachsenden Rohstoffe aufgegriffen wird. Der Verbindungssteg kann am Samstag, 28. Juni, um 10 Uhr, besichtigt werden.

Das vierte Straubinger Vorzeigeprojekt ist das sanierte Gebäude Steingasse 18. Eingabepanung und Dachsanierung stammen vom Architekturbüro Gartner. Eine Überarbeitung der Planung, Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauleitung wurden vom Architekturbüro Johannes Pielmeier durchgeführt. Besichtigungstermin in der Steingasse ist am Samstag, 28. Juni, um 11 Uhr. -ola-

„Alles Schlechte hat was Gutes!“

Ralph Zimmerhansl erklärt in der Kinder-Uni seinen Alltag als Blinder

Bei einem Autounfall verlor Ralph Zimmerhansl vor über 20 Jahren das Augenlicht. Das Fahrzeug überschlug sich damals mehrmals. Der 50-Jährige wurde aus dem Auto geschleudert, weil er sich nicht angeschnallt hatte. Davon berichtete er am Dienstagmittag rund 100 Kindern in der Kinder-Uni und ermahnte sie: „Vergesst nicht, euch im Auto immer anzuschnallen. Auch wenn eure Eltern das nicht tun, sagt etwas zu ihnen!“ Dann zeigte er den jungen Studenten, wie er als blinder Mensch den Alltag meistert.

Dafür hat er seinen Labrador Zinga mit in die Vorlesung der Kinder-Uni gebracht. Die Hündin ist zum Blindenführhund ausgebildet. „Wenn ich mit ihr in der Stadt unterwegs bin, trägt sie ein weißes Führgeschirr“, erzählte der 50-Jährige den wissbegierigen Kindern. Der Hund führt ihn zu Ampeln, Zebrastreifen oder zu Treppen. „Dazu gebe ich ihr Kommandos auf Italienisch, denn diese Sprache ist für einen Hund besser verständlich“, erklärte Ralph Zimmerhansl. Damit die Kinder sich das besser vorstellen konnten, führte er Videos vor, die ihn in typischen Alltagssituationen zeigen.

Bei sich zu Hause braucht Ralph Zimmerhansl Zinga nicht. „Dann kann sie sich in ihr Bett legen und sich ausruhen, denn, mich herumzuführen, ist für sie viel Arbeit“, sagte er. In seinem Haus kennt sich der 50-Jährige sowieso gut aus. Dort lebt er mit seiner Frau Irene, die auch bei der Kinder-Uni zu Besuch war. „Ich habe sie in der Einrichtung kennengelernt, in der ich nach meinem Unfall die Blindenschrift erlernt habe“, erinnerte sich Zimmerhansl. Hätte es diesen Unfall nicht gegeben, würden sich die beiden nicht kennen. „Seht ihr: Alles Schlechte hat auch was Gutes“, zeigte der Dozent auf.

Ein Computer mit Sprachausgabe

Seine Frau ist nicht blind. „Sie hilft mir auch in vielen Situationen im Alltag“, sagte er den Kindern. So hängt sie ihm zum Beispiel jeden Tag die Kleidung raus, die er anziehen soll.



Rund 100 Kinder lauschten Ralph Zimmerhansl, der in der Kinder-Uni eine Vorlesung gab.



Heimlicher Star der Vorlesung war Blindenführhündin Zinga.

Auch einen Computer besitzt Ralph Zimmerhansl. Diese Tatsache faszinierte die Kinder. „Wie können Sie den benutzen?“, fragte einer der jungen Studenten. Dafür hatte der Blinde auch ein Video parat. Es zeigte den Kindern, wie Ralph Zimmerhansl zum Beispiel E-Mails liest. „Mein Computer hat eine Sprachausgabe, die mir den Text vorliest“, erklärte er. Das tut sie in einem sehr schnellen Tempo, was die Kinder sehr verblüffte. „Ihr versteht jetzt sicher nichts, aber ich habe mit der Zeit Übung darin und kann mir die Nachrichten schnell vorlesen lassen“, sagte der Dozent.

Nachdem Ralph Zimmerhansl viel über sein Leben als blinder Mensch erzählt hatte, konnten die Kinder noch viele Fragen stellen. So wollten sie zum Beispiel wissen, wie Ralph Zimmerhansl die Uhrzeit weiß. „Dafür gibt es besondere Uhren“, antwortete er und gab eine

durch die Reihen. „Von ihr kann man den Deckel herunterklappen, um dann die Uhrzeit an den Zeigern zu erfüllen“, erklärte er. Eine andere Uhr, die der 50-Jährige noch besitzt, spricht sogar.

Am Ende der Kinder-Uni durften die jungen Studenten Hündin Zinga streicheln. Das ließen sie sich nicht zweimal sagen. Außerdem bekamen die wissbegierigen Kinder ein Alphabet der Blindenschrift und ein kurzes Gedicht, das sie damit übersetzen können. -dv-

Infos zur Kinder-Uni

Die Kinder-Uni der Straubinger Bürgerstiftung geht mit dieser Vorlesung in die Sommerpause. Die nächste Vorlesung findet erst wieder im November 2014 statt. Interessierte können sich für das Wintersemester 2014/2015 im Internet unter www.kinderuni-straubing.de anmelden.



80er-Musik mit Wiener Synthpop-Band

Die bekannte Wiener Synthpop-Band „dAVOS“ gastiert am Freitag, 27. Juni, im Musikclub Raven mit einem ganz besonderen Konzert. Neben den Hymnen der kürzlich erschienenen EP „My Pleasure Garden“ werden die drei jungen Bandmitglieder auch nach dem Konzert noch für hochbrausende Stimmung sorgen. Nach drei EPs, einer 7-inch Vinyl, zwei Alben sowie etlichen Samplerbeiträgen, Konzerten und Zusammenarbeiten mit And One, L'ame Immortelle, Psyche und Jan W später, gelten die drei Wiener als Fixstern in der Electro-Szene im

deutschsprachigen Raum. Musikalisch beeinflusst ist „dAVOS“, deren Texte sich grundsätzlich autobiografisch um persönliche oder durchlebte Situationen drehen, durch Bands wie „Duran Duran“, „A-HA“ oder „New Order“. Musikalisch unterstützt wird „dAVOS“ an diesem Abend von der Band „Löwe“. Gute Pop-Songs mit Ohrwurmqualität und philosophischen Texten arrangiert „Löwe“ in poppigem Gewand mit rockigen Akzenten. Das Konzert mit zwei Bands beginnt ab 20.30 Uhr, Karten gibt es an der Abendkasse. -red-

Heute: „Die Kurve“ auf der Zielgeraden

Heute Abend, um 20.30 Uhr, hat das Traumtheater Premiere mit Tankred Dorsts „Die Kurve“. Gespielt wird im Agnes-Bernauer-Garten am Salzstadel. Karten zu 13 und sieben Euro gibt es nur an der Abendkasse, geöffnet ab 19 Uhr. Für die Veranstaltungen am 26., 27. und 28. Juni sagt der Wetterbericht ebenfalls stabiles Wetter voraus, aber zur Sicherheit hat das Traumtheater im Internet unter „Facebook Traumtheater“ eine Hotline ab 18 Uhr eingerichtet. Dies gilt auch für die Aufführungen am 4., 5. und 6. Juli. Aufführungsdauer ist jeweils 75 Minuten ohne Pause.



Das Traumtheater zeigt Tankred Dorsts „Die Kurve“.